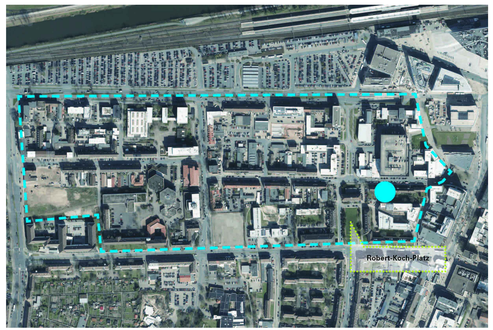
Neubau eines Institutsgebäudes für die Ostfalia Hochschule in Wolfsburg

Anlass und Ziel



Das rund 25 ha große Handwerkerviertel befindet sich im Kernbereich der Stadt Wolfsburg
an der Schnittstelle von VW-Werk, Porschestraße und mehreren innerstadtnahen Wohngebieten.
Das Quartier ist Standort der Hochschule Ostfalia und von zwei Berufsbildenden Schulen.

Das Handwerkerviertel zeichnet sich durch eine heterogene städtebauliche Struktur aus. Das Quartier wird durch die
Ost-West-Verbindung Poststraße / Selersstraße und die Nord-Süd-Achsen Schachtweg bzw. Siegfried-Ehlers- Straße /
Robert-Koch-Platz erschlossen und in zwölf Bauzöcke gegliedert. Neben einer kleinteiligen Parzellierungs- und Bebauungsstruktur
beidenseits der Post- und Selersstraße verfügt das Gebiet zudem über Solitärbauten, z. B. die Einrichtungen der Fachhochschule, die
berufsbildenden Schulen, das Alte Arbeitsamt, die Martin-Luther-Kirche / Arche und das IG Metall-Haus

Im Jahr 1994 wurde die Fakultät Gesundheitswesen (damals als Fachbereich Gesundheitswesen) an der Fachhochschule Braunschweig/ Wolfenbüttel
(heute Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften) mit dem Ziel der Etablierung neuer Studiengänge für nichtärztliche Gesundheitsberufe
gegründet.

Das Gesundheitswesen unterliegt seit vielen Jahren einem permanenten Reformdruck. Flankiert von der Einführung moderner Versorgungs-und
Vergütungssysteme stiegen die Kompetenzanforderungen an das eingesetzte Personal in allen Stufen der Versorgungskette und
professionsübergreifend kontinuierlich.

Deshalb ist Anlass und Ziel der Neubau eines Institutsgebäudes der Fakultät Gesundheitswesen der Ostfalia-Hochschule am Standort Wolfsburg.
In dem Gebäude mit ca. 2.500 m² Hauptnutzfläche bzw. ca. 4.750 m² BGF befinden sich Büro- und Seminarräume sowie sechs
Labor- und Übungsräume.

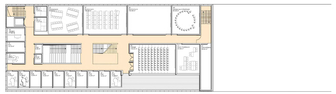
Konzept, Planung

3. Obergeschoss 1:200

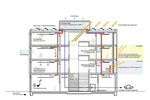
Westansicht 1:200

2. Obergeschoss 1:200

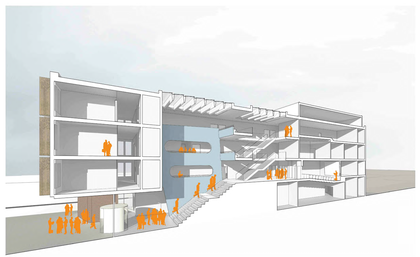
Querschnitt 1:200



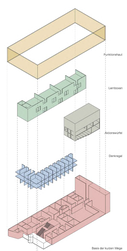
1. Obergeschoss 1:200



Energetisches Konzept 1:200



Schnittisometrie



Gebäudekonzept

Längsschnitt 1:200

Perspektiven

Fassadend. Teil Schnitt 1:50